



**PCT**  
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro  
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

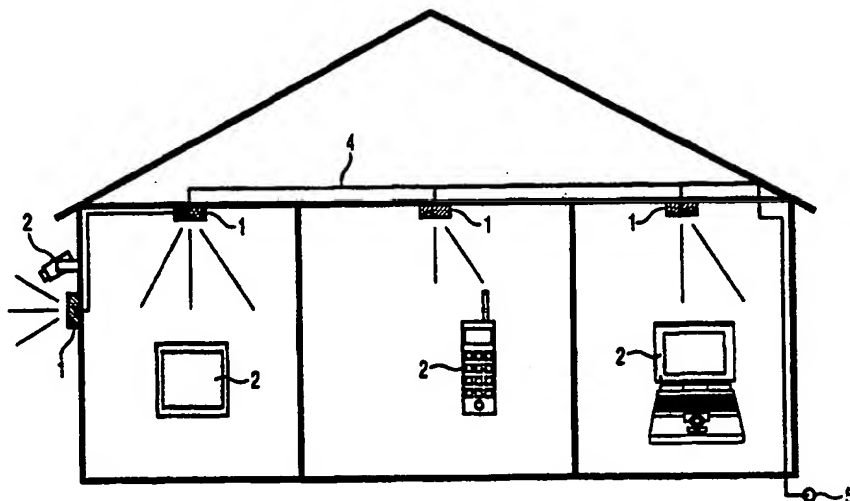
<b>(51) Internationale Patentklassifikation <sup>6</sup> :</b> <b>H04B 3/54, H04L 12/28</b>	<b>A1</b>	<b>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:</b> <b>WO 99/59261</b>  <b>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:</b> 18. November 1999 (18.11.99)
<b>(21) Internationales Aktenzeichen:</b> PCT/DE99/01295 <b>(22) Internationales Anmeldedatum:</b> 3. Mai 1999 (03.05.99)  <b>(30) Prioritätsdaten:</b> 198 20 760.3      8. Mai 1998 (08.05.98)      DE  <b>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US):</b> SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).  <b>(72) Erfinder; und</b> <b>(75) Erfinder/Anmelder (nur für US):</b> TASTO, Manfred [DE/DE]; Josef-Fehler-Strasse 67, D-46397 Bocholt (DE). ARETZ, Kurt [DE/DE]; Märkische Strasse 36, D-46419 Isselburg (DE).  <b>(74) Gemeinsamer Vertreter:</b> SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).	<b>(81) Bestimmungsstaaten:</b> CA, CN, PL, RU, TR, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).  <b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht.          Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>	

**(54) Title:** WIDE-BAND COMMUNICATION SYSTEM

**(54) Bezeichnung:** BREITBAND-KOMMUNIKATIONSSYSTEM

**(57) Abstract**

The invention relates to a wide-band communication system, comprising several wireless communication devices (1) for wireless communication with at least one communication terminal (2), e.g. a cordless telephone, a TV set or a laptop computer, within a communication cell. The wireless communication devices (1) can be plugged into the power supply network, for instance, in a building, and are configured for wide-band data transfer to other wireless communication devices (1) and/or a control device (5) via the power supply network. Wireless data transfer between the wireless communication device or base station (1) and the communication terminal (2) is preferably carried out via infrared radiation. The invention enables wide-band wireless data transfer between different terminals (2) or from a terminal to an external communication network with the least possible complications in terms of installation.



# (57) Zusammenfassung

Ein Breitband-Kommunikationssystem weist mehrere Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) zur Schnurlos-Kommunikation mit wenigstens einem Kommunikationsendgerät (2), beispielsweise einem Schnurlos-Telefon, einem Fernsehempfänger oder einem Laptop-Computer innerhalb einer Kommunikationszelle auf. Die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) sind an das Stromversorgungsnetz beispielsweise eines Gebäudes anschließbar und zur Breitband-Datenübertragung mit den anderen Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) und/oder eine Steuereinrichtung (5) über das Stromversorgungsnetz ausgebildet. Die Schnurlos-Datenübertragung zwischen Schnurlos-Kommunikationseinrichtung oder Basisstation (1) und Kommunikationsendgerät (2) erfolgt vorzugsweise über Infrarotstrahlung. Die Erfindung ermöglicht eine breitbandige Schnurlos-Datenübertragung zwischen verschiedenen Endgeräten (2) oder von einem Endgerät mit einem externen Kommunikationsnetz bei geringstmöglichem Installationsaufwand.

## LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

## Beschreibung

## Breitband-Kommunikationssystem

5 Die Erfindung betrifft ein Breitband-Kommunikationssystem mit mehreren miteinander verbundenen Schnurlos-Kommunikations-einrichtungen (1) zur schnurlosen Kommunikation mit wenigstens einem Kommunikationsendgerät innerhalb einer Kommunikationszelle.

10

Anspruchsvolle Kommunikationsdienste wie die Übertragung von Videodaten, beispielsweise für die Fernsehausstrahlung, Videowiedergabe oder Bildtelefonie erfordert hohe Datenraten in der Größenordnung von 10 Megabit pro Sekunde. Für eine  
15 schnurlose Datenübertragung über kurze Entfernungen, beispielsweise im Haus- und Gartenbereich oder in Bürogebäuden oder dergleichen sind daher die heute bei Schnurlos-Telefonen (DECT) bzw. beim Mobilfunk (beispielsweise nach dem GSM-Standard) verwendeten Bandbreiten bei Trägerfrequenzen von  
20 ca. 900 MHz bis ca. 2000 MHz nicht ausreichend. Vielmehr sind höhere Frequenzen z.B. oberhalb von 10 GHz notwendig.

In der Informationsbroschüre "Innovationskolleg Kommunikationssysteme" vom Institut für Nachrichtentechnik der Technischen Universität Dresden wird vorgeschlagen, für die schnurlose digitale Breitband-Datenübertragung innerhalb von Gebäuden Funkfrequenzen im Bereich von 60 GHz zu verwenden. Bei diesen hohen Frequenzen ist jedoch generell die Durchdringung von Mauerwerk nicht möglich. Daher muß in jedem Raum, in dem  
25 eine schnurlose Kommunikation möglich sein soll, jeweils eine Funkbasisstation installiert werden.

Aus der Informationsbroschüre "Multimediatechnik auf integrierten Netzen und Terminals" der Technischen Universität Braunschweig, Institut für Nachrichtentechnik, vom  
35 14.08.1997, wird vorgeschlagen, das Stromversorgungsnetz zur Datenübertragung innerhalb von Gebäuden zu nutzen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine schnurlose Breitbandkommunikation innerhalb von Gebäuden und im Umfeld von Gebäuden mit einem möglichst geringen Installationsaufwand zu ermöglichen.

Gelöst wird die Aufgabe durch das in Anspruch 1 beschriebene Breitband-Kommunikationssystem mit mehreren miteinander verbundenen Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen zur Schnurloskommunikation mit wenigstens einem Kommunikationsendgerät innerhalb einer Kommunikationszelle, wobei die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen an das Stromversorgungsnetz anschließbar und zur Breitband-Datenübertragung über das Stromversorgungsnetz ausgebildet sind. Weiterbildungen und vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Kommunikationssystems sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Da in jedem Gebäude üblicherweise Stromversorgungsleitungen vorhanden sind, erlaubt die Erfindung so eine schnurlose Breitbandkommunikation bei geringstmöglichem Installationsaufwand.

Die Schnurloskommunikation zwischen den Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen und Kommunikationsendgeräten kann über Funk, vorteilhaft mit Frequenzen oberhalb von 10 GHz, ausgeführt werden.

Alternativ kann die schnurlose Datenübertragung zwischen Kommunikationseinrichtung oder Basisstation und jeweiligem Endgerät per Infrarotstrahlung ausgeführt werden. Dadurch wird die Beeinträchtigung von in der Kommunikationszelle vorhandenen elektrischen Bauteilen durch Funkwellen, die mit zunehmender Frequenz stärker wird, vermieden. Aufgrund ihrer hohen Eigenfrequenz ermöglicht die Infrarotstrahlung eine sehr breitbandige Datenübermittlung mit bis zu mehreren 100 Megabit pro Sekunde, womit 10 Mbit/s problemlos möglich sind.

Die Datenübertragung kann mittels Amplitudenmodulation über das Infrarot-Basisband oder durch höherwertige digitale Modulationsverfahren (OFDM, CDMA) erfolgen.

- 5 Zur Datenübertragung kann Infrarotstrahlung im Wellenlängenbereich von 800 nm bis 1000 nm verwendet werden, die durch Laserdioden oder Leuchtdioden (LED) preisgünstig erzeugt werden kann. Jedoch liegt dieser Frequenzbereich nahe dem sichtbaren Bereich, so daß gewisse Intensitätsgrenzen zum Schutz  
10 der Augen nicht überschritten werden dürfen.

- Eine andere Möglichkeit ist beispielsweise der Wellenlängenbereich von 1200 nm bis 1400 nm, in dem die Empfindlichkeit des Auges sehr gering ist. Preiswerte Infrarotquellen in diesem Frequenzbereich befinden sich im Entwicklungsstadium.  
15

- Die Infrarotquelle kann insbesondere ein oberflächenemittierender Halbleiterlaser (Vertical Cavity Surface Emitting Laser) sein. Als Infrarotempfänger sind Halbleiter-Infrarotdetektoren geeignet, die in dem Frequenzbereich der jeweiligen Infrarotquelle arbeiten.  
20

- Das Kommunikationssystem kann eine Steuereinrichtung (5) zur Steuerung der Kommunikation zwischen den einzelnen Kommunikationseinrichtungen oder Basisstationen aufweisen. Die Steuereinrichtung kann auch dazu dienen, einen Anschluß an ein externes Kommunikationsnetz, beispielsweise das Telefonnetz oder ein Breitband-TV-Kabelnetz mittels Koaxialkabel, Glasfaserkabel oder auch über eine Funkverbindung, eine sogenannte  
25 Wireless Local Loop, herzustellen.  
30

- Eine Kommunikationszelle kann durch einen Raum in einem Gebäude wie einem Wohnhaus, einem Bürogebäude oder einer Fabrikhalle oder durch einen Garten- oder Hofbereich im Umfeld des Gebäudes gebildet werden. Zur Datenübertragung zwischen  
35 den Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen oder Basisstationen untereinander kann das installierte Stromversorgungsnetz,

beispielsweise ein 230 Volt-Netz oder ein 110 Volt-Netz mit-  
benutzt werden.

Vorzugsweise sind die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen  
5 in eine Glühlampenfassung einschraubbar, wodurch der Instal-  
lationsaufwand weiter minimiert ist. Um an der Stelle, wo die  
Schnurlos-Kommunikationseinrichtung angeordnet ist, trotzdem  
die Möglichkeit einer Raumbelichtung zu schaffen, kann die  
Schnurlos-Kommunikationseinrichtung vorzugsweise eine zusätz-  
10 liche Fassung aufweisen.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines bevorzugten Aus-  
führungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung erläu-  
tert, in der die einzige Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel des  
15 erfindungsgemäßen Breitband-Kommunikationssystems zeigt.

Fig. 1 zeigt beispielhaft die Anwendung der vorliegenden Er-  
findung auf die Kommunikation innerhalb eines Wohngebäudes.  
Es sei jedoch festgehalten, daß die Erfindung keinesfalls auf  
20 derartige Anwendungen beschränkt ist. Selbstverständlich kön-  
nen die Kommunikationszellen Räume innerhalb eines Bürogebäu-  
des oder auch im Freien positioniert sein. Wichtig ist, daß  
in jeder Kommunikationszelle eine Kommunikation zwischen der  
Schnurlos-Kommunikationseinrichtung 1 und dem Kommunikati-  
25 onsgerät 2 direkt oder indirekt, beispielsweise durch Refle-  
xion an Wänden, möglich ist.

Die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen sind in der Zeich-  
nung schematisch dargestellt und mit 1 bezeichnet. Es kann  
30 sich dabei um einen Funk-Sender/-Empfänger handeln, der bei  
einer Frequenz größer 10 GHz, beispielsweise bei 60 GHz, ar-  
beitet. Vorzugsweise kann es sich bei der Schnurlos-Kommuni-  
kationseinrichtung oder der Basisstation 1 um einen Infrarot-  
Sender/-Empfänger handeln. In der Zeichnung sind die Basis-  
35 stationen 1 an der Decke angeordnet, wobei je nach Form des  
Raumes und Möblierung eine andere Anordnung genauso möglich  
ist. Beispielhaft sind Kommunikationsendgeräte 2, wie ein

Fernsehgerät bzw. ein separater TV-Bildschirm, ein Schnurlos-  
Telefon oder ein Schnurlos-Bildtelefon, ein Laptop-Computer  
oder eine Überwachungskamera 2 dargestellt. Die Kommunikati-  
onsendgeräte 2 sind jeweils mit einer Kommunikationsschnitt-  
5 stelle ausgerüstet, die eine Übertragung zu der jeweiligen  
Basisstation 1 über Funk oder über Infrarot ermöglicht. Be-  
wegt sich der Benutzer beispielsweise mit seinem Mobiltelefon  
2 von einem Raum in einen benachbarten Raum oder geht er in  
den Garten, so findet ein automatisches Handover zwischen den  
10 einzelnen Kommunikationszellen statt.

Die einzelnen Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen 1 weisen  
jeweils einen Netzstecker auf, über den sowohl die für den  
Betrieb erforderliche elektrische Leistung zugeführt wird als  
15 auch die breitbandige Datenübertragung erfolgt. Dadurch wird  
der zur Einrichtung des erfindungsgemäßen Kommunikationssy-  
stems erforderliche Installationsaufwand auf das "Anstecken"  
der Basisstation 1 in die Netzsteckdose reduziert.

20 Zusätzlich ist eine Steuereinrichtung oder eine Kopfstation 5  
vorgesehen, die als Bus-Controller die Daten an die einzelnen  
Basisstationen 1 verteilt und auch das Handover steuert. Au-  
ßerdem stellt die Steuereinrichtung 5 die Verbindung zu ex-  
ternen Kommunikationsnetzen wie dem Telefonnetz oder einem  
25 Breitband-TV-Kabelnetz her. Diese Verbindung zwischen Steuer-  
einrichtung 5 und externem Netz kann über Kabel (Koaxial-  
kabel, Glasfaserkabel, oder ein sogenanntes "Twisted-Pair"-  
Kabel) oder auch über Funk über eine sogenannte Wireless Lo-  
cal Loop erfolgen. Im letzteren Fall kann beispielsweise eine  
30 (nicht dargestellte) externe Richtantenne auf dem Dach des  
Gebäudes angeordnet sein.

Die Basisstation 1 kann so gestaltet sein, daß sie in eine  
Standard-Glühlampenfassung eingeschraubt werden kann. Damit  
35 wird es möglich, die Basisstation an der Zimmerdecke an Lam-  
penfassungen zu installieren, wo eine günstige Funk- bzw. In-  
frarot-Ausleuchtung der Kommunikationszelle bzw. des Raumes

möglich ist. In einer besonderen Ausführungsform kann die Basisstation eine zusätzliche Standard-Glühlampenfassung aufweisen, so daß die Basisstation beispielsweise in die Decken-Glühlampenfassung eingeschraubt werden kann, wobei an der Basisstation wiederum eine Glühlampe angebracht werden kann.

Das erfindungsgemäße Breitband-Kommunikationssystem ermöglicht eine breitbandige Schnurlos-Kommunikation innerhalb oder im Umfeld von Gebäuden, wobei der Installationsaufwand minimiert ist.



## Patentansprüche

1. Breitband-Kommunikationssystem, aufweisend mehrere miteinander verbundene Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1)  
5 zur schnurlosen Kommunikation mit wenigstens einem Kommunikationsendgerät (2) innerhalb einer Kommunikationszelle, wobei die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) an ein Stromversorgungsnetz anschließbar und zur Breitband-Datenübertragung über das Stromversorgungsnetz (4) ausgebildet sind.
- 10 2. Kommunikationssystem nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) zur schnurlosen Datenübertragung per Funk ausgebildet sind.
- 15 3. Kommunikationssystem nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) zur schnurlosen Datenübertragung über Infrarotstrahlung ausgebildet  
20 sind.
4. Kommunikationssystem nach Anspruch 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Datenübertragung zwischen Schnurlos-Kommunikations-  
25 einrichtung (1) und Kommunikationsendgerät (2) mittels Amplitudenmodulation des Infrarot-Basisbandes erfolgt.
5. Kommunikationssystem nach Anspruch 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
30 daß die Datenübertragung zwischen Schnurlos-Kommunikationseinrichtung (1) und Kommunikationsendgerät (2) durch höherwertige digitale Modulation erfolgt.
6. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 3 bis 5,  
35 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Infrarotstrahlung eine Wellenlänge von 800 nm bis 1000 nm hat.

7. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 3 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Infrarotstrahlung eine Wellenlänge von 1200 nm bis  
5 1400 nm hat.
8. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 3 bis 7,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Infrarotquelle ein oberflächenemittierender Halbleiter-  
10 terlaser (VCSEL) ist.
9. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 8,  
gekennzeichnet durch eine Steuereinrichtung (5) zur Steuerung  
der Datenkommunikation zwischen den Schnurlos-  
15 Kommunikationseinrichtungen (1).
10. Kommunikationssystem nach Anspruch 9,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Steuereinrichtung (5) einen Anschluß an ein externes  
20 Kommunikationsnetz herstellt.
11. Kommunikationssystem nach Anspruch 10,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Anschluß an das externe Kommunikationsnetz mittels  
25 Koaxialkabel oder Glasfaserkabel hergestellt wird.
12. Kommunikationssystem nach Anspruch 10,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß der Anschluß an das externe Kommunikationsnetz über eine  
30 Funkverbindung erfolgt.
13. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 12,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) zur Daten-  
35 Übertragung über ein 230 Volt- oder ein 110 Volt-Stromver-  
sorgungsnetz ausgebildet sind.

14. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 13,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß eine Kommunikationszelle durch einen Raum in einem Gebäude gebildet wird.

5

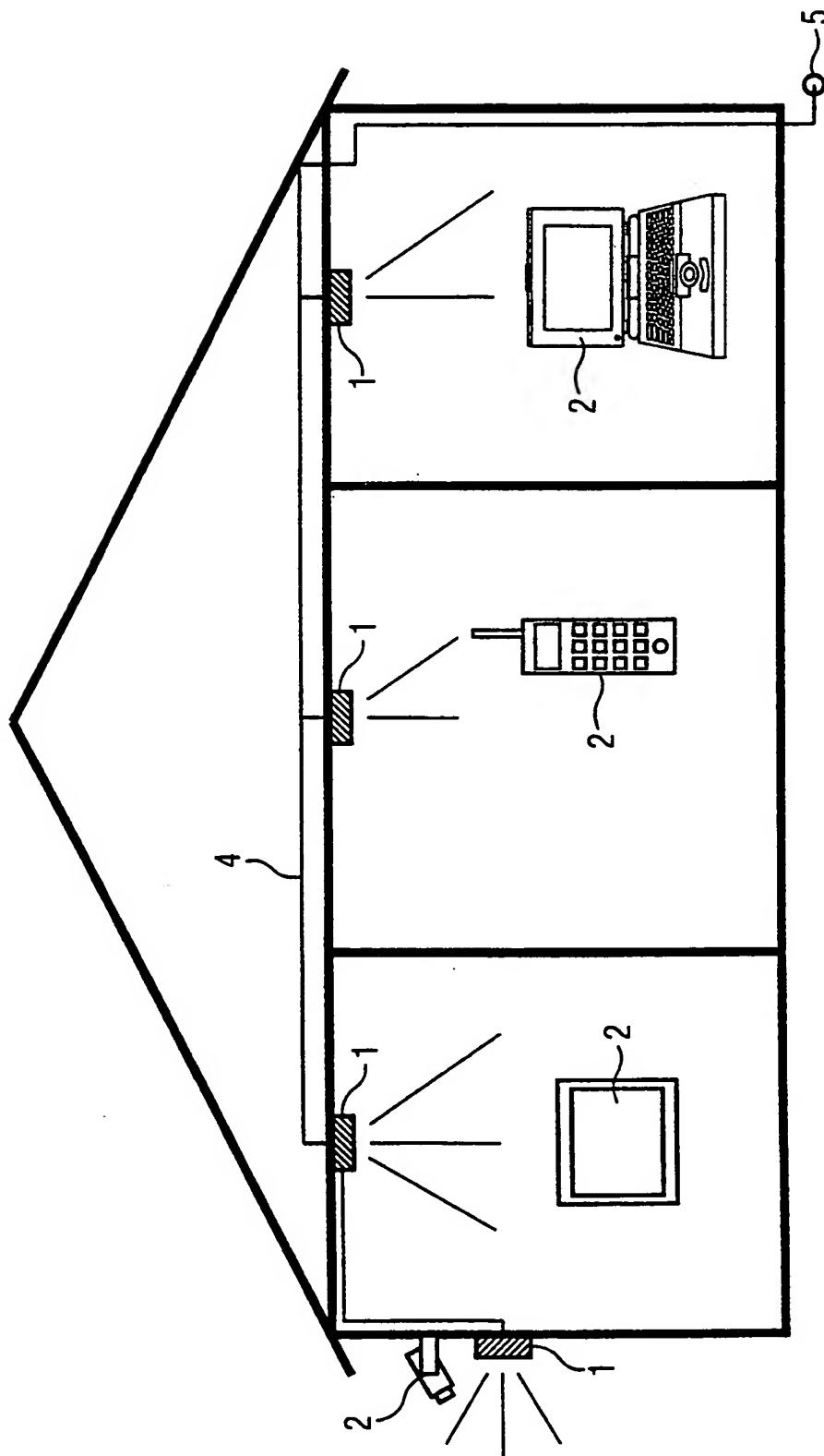
15. Kommunikationssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 14,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Schnurlos-Kommunikationseinrichtungen (1) in eine  
Glühlampenfassung einschraubbar sind.

10

16. Kommunikationssystem nach Anspruch 15,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß eine Schnurlos-Kommunikationseinrichtung eine eigene  
Glühlampenfassung aufweist.

15

1/1



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PC1/DE 99/01295

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 6 H04B3/54 H04L12/28

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H04B H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 2 229 022 A (CREDA LTD) 12 September 1990 (1990-09-12)	1, 3, 9, 10, 13
Y	page 2, line 11 -page 3, line 22 page 4, line 11 -page 5, line 7; figure 1	2, 14
X	US 4 443 786 A (HAEMMERLING HEINZ ET AL) 17 April 1984 (1984-04-17) abstract column 1, line 38 - line 51 column 2, line 3 -column 3, line 11; figures 1, 2	1, 3, 13
Y	EP 0 766 427 A (NOKIA MOBILE PHONES LTD) 2 April 1997 (1997-04-02) page 3, line 34 -page 4, line 6 page 4, line 50 -page 5, line 43; figure 2	2, 14

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"Z" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 October 1999

Date of mailing of the international search report

13/10/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Bossen, M

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 99/01295

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB 2229022 A	12-09-1990	NONE	
US 4443786 A	17-04-1984	DE 3035965 A	13-05-1982
EP 0766427 A	02-04-1997	FI 954638 A	30-03-1997
		JP 9135479 A	20-05-1997

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PC1/DE 99/01295

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 6 H04B3/54 H04L12/28

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 H04B H04L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 2 229 022 A (CREDALTD) 12. September 1990 (1990-09-12)	1,3,9, 10,13
Y	Seite 2, Zeile 11 -Seite 3, Zeile 22 Seite 4, Zeile 11 -Seite 5, Zeile 7; Abbildung 1	2,14
X	US 4 443 786 A (HAEMMERLING HEINZ ET AL) 17. April 1984 (1984-04-17) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 38 - Zeile 51 Spalte 2, Zeile 3 -Spalte 3, Zeile 11; Abbildungen 1,2	1,3,13
Y	EP 0 766 427 A (NOKIA MOBILE PHONES LTD) 2. April 1997 (1997-04-02) Seite 3, Zeile 34 -Seite 4, Zeile 6 Seite 4, Zeile 50 -Seite 5, Zeile 43; Abbildung 2	2,14



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

6. Oktober 1999

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

13/10/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Bossen, M

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichung, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 99/01295

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 2229022 A	12-09-1990	KEINE	
US 4443786 A	17-04-1984	DE 3035965 A	13-05-1982
EP 0766427 A	02-04-1997	FI 954638 A	30-03-1997
		JP 9135479 A	20-05-1997